

Nach 27 Jahren wurde im Clubheim Versöhnung gefeiert

„Das war ich“, bekannte Thomas Lohr aus Kiel, als er in der Stadionzeitung des SV Lurup in der Rubrik „Aus alten Zeiten“ von einem Vorfall las, der sich vor 27 Jahren auf dem Union-

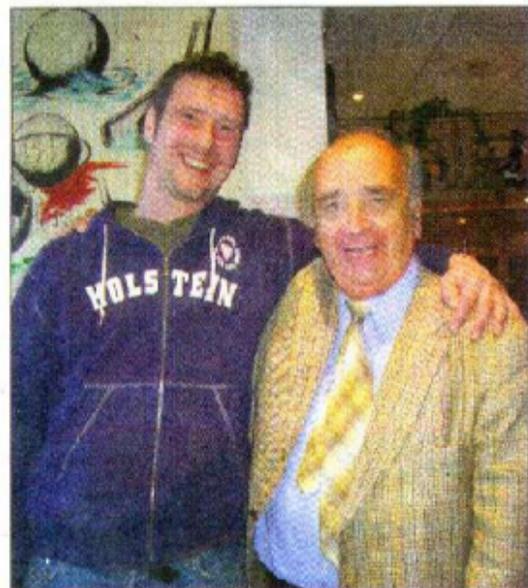
Oberliga-Punktspiel den berühmten, gerade aus der 2. Bundesliga abgestiegenen KSV Holstein Kiel mit 2:0. Während die Luruper jubelten und schadentrotz waren, ließen 800 Kieler

Fans ihrem Frust freien Lauf. So kam es zu einer Szene, die in der Stadionzeitung des SVL so beschrieben wurde: „Uwe Petersen, damals Ordner bei den Lurupern, musste sogar fluchtartig den Platz verlassen. Weil er zu laut jubelt hatte, rückten ihm Kieler Zuschauer zu Leibe. „Selten bin ich so massiv bedroht worden“, erinnert sich Uwe Petersen noch heute.“

Als Thomas Lohr nun in Lurup diese Zeilen las, suchte er seinen Kontrahenten von damals. Aber nicht um ihm erneut zu bedrohen,

sondern um mit ihm Versöhnung beim Bier im Clubheim zu feiern. So geschah es. „Ich war damals 16 Jahre alt“, sagte Lohr entschuldigend, der zwar immer

Bier und auch an der Versöhnung, die zu einer Wiedersehensfeier wurde, nahmen schließlich Fans aus beiden Lagern teil. Auf dem Sportplatz wer-



Thomas Lohr (links) und Uwe Petersen.

Sportplatz an der Waidmannstraße zugetragen hatte. Damals besiegten die Luruper unter Trainer Edu Preuss in ihrem ersten



Die Kieler Fans feierten den Sieg im Clubheim des SV Lurup.

noch leidenschaftlicher Holstein-Fan ist, aber eben mit zunehmendem Alter doch ein wenig abgeklärter geworden ist. Natürlich blieb es nicht bei einem

den sich Petersen und Lohr allerdings nicht so bald treffen, denn Holstein Kiel peilt die Regionalliga an und Lurup muss in der Hamburg-Liga neu beginnen.